

Medienmitteilung

Stefan Muggli gewinnt den EPI Preis 2019

Zürich, 11. November 2019 – Am vergangenen Samstag, 9. November wurde dem Zürcher Regisseur Stefan Muggli der EPI Preis 2019 verliehen. Die Preisverleihung fand anlässlich des Patiententages «Leben mit epileptischen Anfällen» statt.

Mit dem «EPI Preis» zeichnet die Schweizerische Epilepsie-Stiftung, alle zwei Jahre konkrete Projekte oder innovative Leistungen aus, die den Alltag von Menschen mit Epilepsie verbessern. Der Preis ist mit CHF 10'000.- dotiert. Die 7-köpfige Jury wählte Stefan Muggli als Preisträger des EPI Preises 2019. Der Zürcher Regisseur hat den Dokumentar-Film «Um jeden Preis – Leben ohne Epilepsie» realisiert. Der Film erzählt die Geschichte von Nicola. Durch die vielen Anfälle ist sein Leben geprägt von zermürendem Kontrollverlust. Da Medikamente seine Anfälle nicht verhindern können, scheint eine Operation seine einzige Chance auf Anfallsfreiheit zu sein. Doch der neurochirurgische Eingriff birgt bei ihm hohe Risiken und könnte folgenschwere Hirnschäden verursachen. Die behandelnden Ärzte müssen Chancen und Risiken gegeneinander abwägen. Für Nicola jedoch steht ein anfallsfreies Leben über allem, er will diese Operation – um jeden Preis.

Wichtige Aufklärungsarbeit zum Thema Epilepsie

Der Dok-Film wurde am 26. September dieses Jahres auf SRF1 ausgestrahlt und war mit über 25% Marktanteil – das sind ca. 400'000-500'000 Zuschauer – sehr erfolgreich. Über viele Jahre hinweg hat Stefan Muggli an diesem Film gearbeitet, hat unzählige Arbeitsstunden, viel Herzblut und Energie investiert. Und das alles zu einem Thema, das nicht unbedingt alltäglich ist. Auch wenn Epilepsie rund 1% der Bevölkerung betrifft, so ist sie immer noch stigmatisiert und mit vielen Vorurteilen besetzt. «Ich bin Stefan Muggli deshalb sehr dankbar, dass er mit dem Film – und nicht zuletzt auch mit seiner Film-Website – wertvolle Aufklärungsarbeit leistet und hilft, das Thema Epilepsie besser zu verstehen», so Marco Beng CEO der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung, der den Preis überreichte.

Anderen Betroffenen Mut machen

Stefan Muggli, der bereits den Kinodokumentarfilm «Unter Wasser atmen - Das zweite Leben des Dr. Nils Jent» realisierte, hat während rund fünf Jahren Nicola und seine Familie mit der Kamera begleitet. Entstanden ist ein sehr berührender Film über einen jungen Mann, dessen sehnlichster Wunsch es ist, ein Leben ohne Epilepsie zu führen. Muggli freute sich sichtlich über den Preis: «Dieser Preis bedeutet mir sehr viel. Er ist eine grosse Wertschätzung für alle Beteiligten im Team, aber auch für die Protagonisten. Denn es ist ihre Geschichte, mit der wir letztlich anderen Betroffenen mit ähnlichem Schicksal Mut machen möchten, die Hoffnung in

schwierigen Situationen nicht aufzugeben, «am Leben festzuhalten» und für ihr Glück zu kämpfen», so Stefan Muggli.

Weitere Informationen sowie den Trailer finden Sie auf www.epifilm.ch. Der Film «Um jeden Preis – Leben ohne Epilepsie» wird aus rechtlichen Gründen erst wieder im Februar 2020 auf dem YouTube-Channel von SRF zu finden sein.



Stefan Muggli (links) erhält von Marco Beng den Cheque über CHF 10'000.-

Kontakt für weitere Informationen

Sabrina Good

Verantwortliche Marketing & Kommunikation

Tel. +41 44 387 60 05

sabrina.good@swissepi.ch

Über die EPI

Im Mittelpunkt der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung stehen Menschen mit Epilepsie oder anderen neurologischen Fragestellungen und Beeinträchtigungen. Als Mehrspartenunternehmen führt die Schweizerische Epilepsie-Stiftung das EPI WohnWerk, die EPI Spitalschule, die Oberstufenschule Lengg und die Schenkung Dapples. Sie ist Trägerin der EPI Klinik an der Klinik Lengg AG, an der auch eine kostenlose Sozialberatung für Epilepsiebetreffende und ihre Angehörigen angeboten wird. Im altherwürdigen Gründungshaus aus dem Jahr 1886 führt die EPI ausserdem ein öffentliches Restaurant sowie ein Seminarzentrum. Rund 850 Mitarbeitende setzen sich bei der EPI für diese Aufgaben ein.

www.swissepi.ch